	Objekt: Brustschmuck aus Eberzahnlamellen Museum: Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg Benediktinerplatz 5 78467 Konstanz 07531/9804-0 info@konstanz.alm-bw.de Inventarnummer: 1973-38-4352-9000

Beschreibung

Die 14 Zahnlamellen wurden aus den gespaltenen Hauern des männlichen Wildschweins gefertigt. Als Schauseite diente der äußere mit Zahnemail versehene Rand. Die abgerundeten und geglätteten Schmalseiten sind meist zweifach durchlocht. Die Stücke wurden dicht beieinander im Abfall der Pfahlbausiedlung von Hornstaad gefunden. Entsprechende Brustgehänge sind aus jungsteinzeitlichen Gräbern der Westschweiz bekannt. Die Lamellen dürften ursprünglich auf einem Kleidungsstück aus Stoff oder Leder aufgenäht gewesen sein und einen eindrucksvollen Brustschmuck abgegeben haben.

Fundort: Hornstaad, Kreis Konstanz; Fundstelle: Siedlung, Hornstaad-Hörnle 1A

Grunddaten

Material/Technik:	Eberhauer vom Wildschwein
Maße:	14 Lamellen, L zwischen 2,28 und 6,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	3917-3909 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Schloss Hornstaad

Schlagworte

- Jungsteinzeit

Literatur

- Heumüller, Marion (2016): Pfahlbaujuwelen. Schmuck mal ohne Gold und Silber. In: 4.000 Jahre Pfahlbauten, hrsg. vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und dem Landesamt für Denkmalpflege. Ostfildern, S. 161-165, Abb. 217